

Von der A-Prüfung zum Schein ohne Ausbildungsloch









- die Welt jenseits der Platzrunde
- mit Spaß- und Erlebnisfaktor
- Begeisterung wecken
- Optionen aufzeigen
- an den Sport / den Verein binden

en passant:

- Starts und Landungen auf fremden Platz
- Überlandeinweisung
- o 5-Stunden-Flug
- 0 ...

00er Jahre, erster Versuch F-Schüler-Sommerfluglager irgendwo anders

- mit Windenstartmöglichkeit
- mit Schul-Einsitzer (Ka-8 / ASK-23)
- mit Bodenfluglehrer
- Chalons-en-Champagne (2001)
- Montluçon (2002)
- Klix (2003)
- Bronkow
- Arnbruck
- Klippeneck
- Berliner Heide
- mit der Zeit mutiert zu Vereinsfluglager
- in unmittelbarer zeitlicher Konkurrenz zu den Sommer-Anfängerkursen
- personelle Ausdünnung des Funktionspersonals
- → keine nachhaltige Lösung

10er Jahre, zweiter Versuch

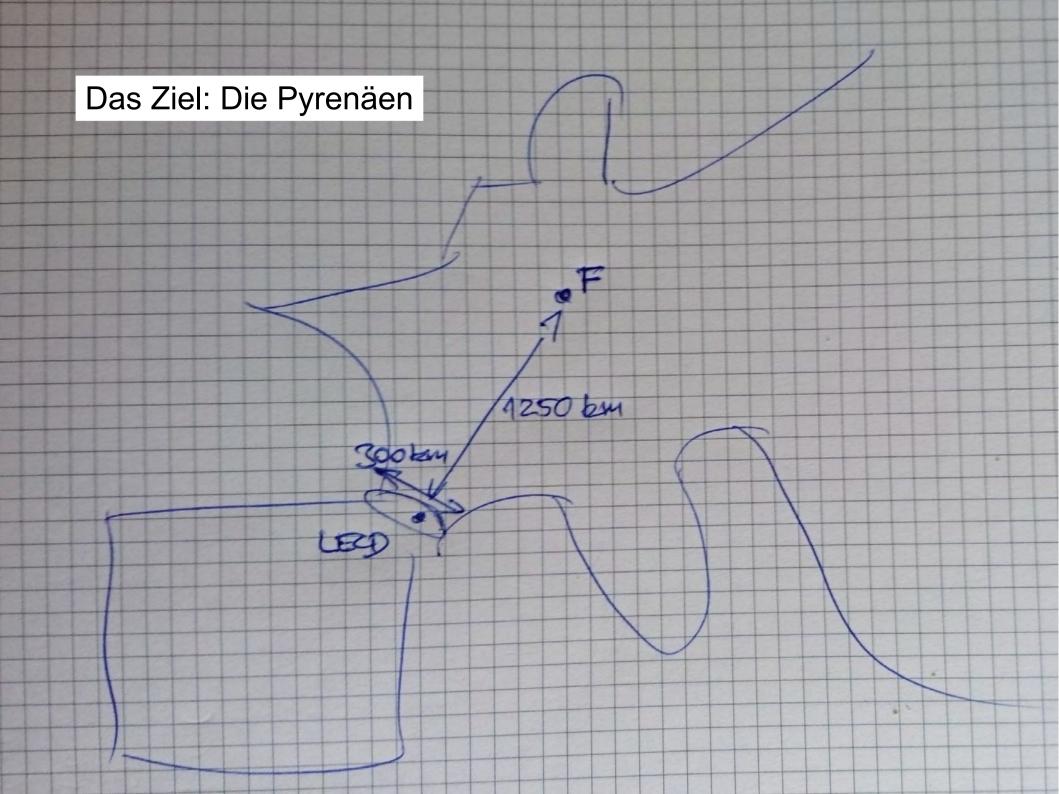
F-Woche im Sommer in Ziegenhain, selbstorganisiert

Wellen-Camp im Frühjahr in den Pyrenäen

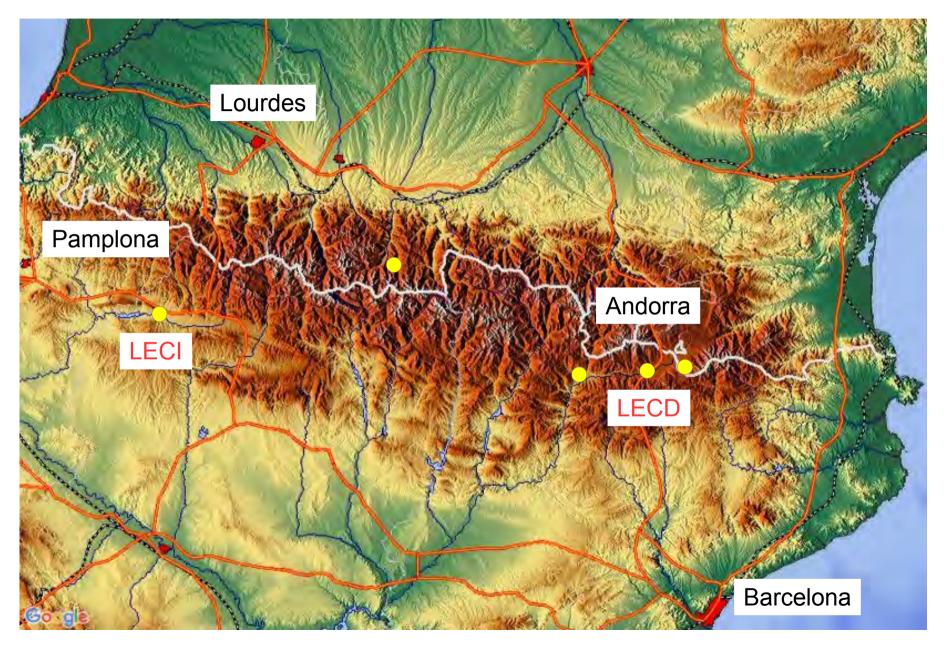
- mit ausreichendem Angebot an leistungsfähigen Doppelsitzern
- mit ausreichendem Angebot an gebirgserfahrenen Fluglehrern
- La Cerdanya (LECD) seit 2006 jedes Jahr
- Gruppengröße anfänglich 4 Piloten ohne Schüler
- Gruppengröße aktuell 12 bis 15 Piloten, davon die Hälfte Flugschüler
- hoher Erlebniswert, großer Lernfortschritt
- lange Strecken, viele Stunden, spektakuläre Flüge
- Leewellen als slebstverständliche Aufwindquelle ansehen und nutzen

→ (unsere) dauerhafte Lösung

- weite Anreise
- relativ hoher organisatorischer Aufwand
- nicht ganz billig



Das Ziel:Die Pyrenäen



CVVC - Club de Vol a Vela de La Cerdanya

- (kommerzielle) Segelflug-Unterabteilung des Aeroclub Sabadell (Barcelona)
- Ganzjahresbetrieb
- 2 Schleppflugzeuge (Morane)
- Duo-Discus (BY) zum Verchartern
- familiäre Atmosphäre
- günstige Preise



LECD - der Flugplatz

- Höhe 1100 m, Bahnlänge 1150 m
- in breitem Ost-West-Hochtal gelegen
- günstiges Mikroklima, Gebirgszüge südlich und nördlich
- Nachbarplätze: Ste. Leocadie 10 km im Osten, La Seu 40 km im Westen



- Dauer: 2 Wochen (Ziel: Minimum 3 Flugtage bei 50% Wetterausbeute und 1:2 Sitzplatz/Piloten-Verhältnis)
- Zeitraum: Ende März: Mix aus Wellen- und Thermikbedingungen vor Saisonbeginn in Deutschland
- Planung: grob Oktober/November, Detail Januar/Februar

	В	С	D	Е	F	G	Н	I	J	K	L	М	N	0	Р	Q	R	S	Т	U	V	W
1	Akaflieg-Sa	isoneröffnun	g 20°	15 -	La C	erda	nya															
2																						
3	Name	Vorname		Sa	So	Мо	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	AHK hin	AHK rück	Flugzeug
4				22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	1	2	3	4	5	6			
5	Maul	Christof			F												F			HLB	HLB	BY
6	Ultsch	Alfred			F												F					FE
7	Rogos	Christopher		Ü	F												F	Ü				HLB
8	Seiler	Thomas																				AN
9	Gerber	Thomas		F	F												F			Astir	Astir	(DoSi)
10	Weber	Marianne			F												F					DoSi
11	Fromm	Robert			F												F					DoSi
12	Zepke	Dirk			F							F										DoSi
13	März	Uwe			F												F			L3	L3	L3
14	Illerhaus	Philipp			F												F					DoSi
15	Schmidt	Steffen																		(LS4)	(LS4)	(LS4)
16	Kemmerer	Tobias			F												F			FE	FE	DoSi
17	Franke	Christine			F												F			AM1	AM1	AM1
18	Vogel	Hansa			F												F			31	31	31
19																						
20					F		Fahi															
21					Ü		Arcu	ıs-Ül	berga	abe												
22																						

- Gruppengröße: 12 15 Piloten, davon 6- 8 Flugschüler
- Sitzplatz/Piloten-Verhältnis: 1:1 für Scheininhaber, 1:2 für Flugschüler
- Doppelsitzer: 1 eigener (Duo-Discus FE), Verbans-Arcus (HLB),
 1 Charter CVVC (Duo-Discus BY), ggfs. 1 extern, wenn erforderlich



 Flugschüler-Vorbereitung: Einweisung in Besonderheiten der Gebirgsfliegerei, Unterschiede zur Platzfliegerei (Flugdauer, Ver- und Entsorgung, Wettererscheinungen, Temperatur, Sauerstoff...)



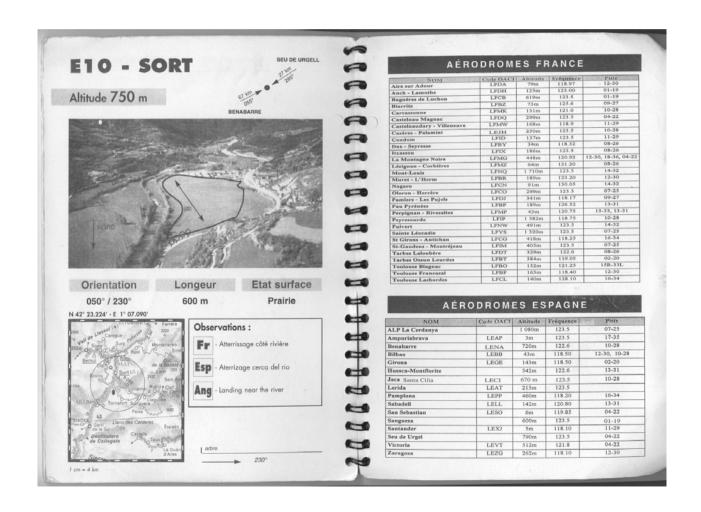


ein hohes Mass an Bescheidenheit

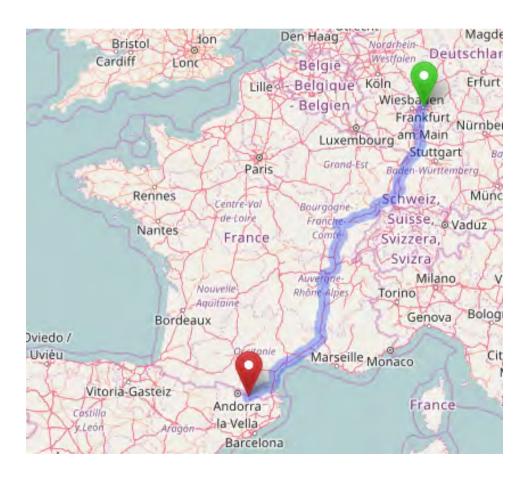
Übersicht

1. Allgemeines	Seite 3
2. Fluglage; Strömungsabriss; Trudeln;	
Spiralsturz	Seite 4
3. Beherrschen der Flugwege und der	
Flugvektoren; Sicherheitsabstände;	
wiederkehrende Probleme	Seite 7
4. Grundregeln	Seite 15
5. Vermeiden von Kollisionen	Seite 17
6. Start und Landung	Seite 21
7. Flugmedizin; Hypoxie	Seite 25
8. Menschliches Leistungsvermögen	
(Human Factors)	Seite 26

 Flugzeug-/Piloten-Vorbereitung: Außenlandekatalog, Topographie-Datei, Kartenmaterial, Sauerstoffversorgung



 An-/Abreise: Kern-Karawane (3-4 Autos plus 2-3 Individualfahrer, 1250 km in 15 Stunden, 5.00 - 20.00, vorzugsweise sonntags wg. Lkw-Fahrverbot, Ankunft zum Abendessen



• Unterbringung: Hotel vor Ort, ca. 45 Euro HP, ermöglicht Früh- und Spätfliegen für alle



 Kosten: Benzinkosten pro Auto ca. 300 €, Mautkosten Frankreich ca. 170 €, Hotel 10-11 Tage ca. 500 €, Schleppkosten ca. 50 €/Tag, Segelfluggebühren ca. 120 - 150 €/Tag
 Bei Kostenteilung Schüler/Lehrer ca. 1100€ bei 4 Flugtagen a 5 Stunden

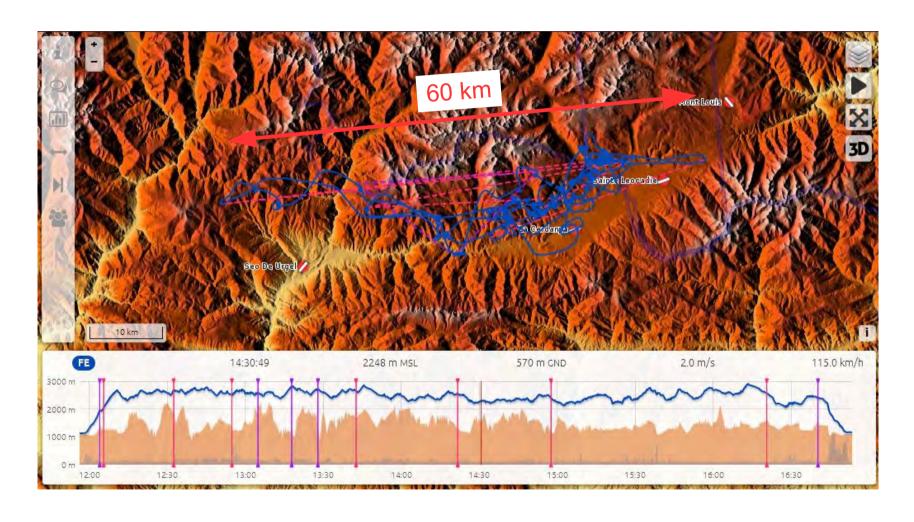


AWaRe - Akaflieg Wave Research Camp vor Ort

- Flugzeugdichte sehr gering: 5 10 Flugzeuge pro Tag
- maximal 2, oft nur 1 Gastgruppe
- dadurch zu vernachlässigendes Zusammenstoßrisiko (im Unterschied zu Frankreich!)
- Organisation: spanisch leger
- Selbstbriefing
- Startzeit nach Wunsch
- Wetter-Ausbeute typischerweise > 80% (8 bis 9 fliegbare Tage von 10)
- OLC Akaflieg Frankfurt
 - 2016 42 Flüge, 11000 km
 - 2015 37 Flüge, 14000 km
 - 2014 46 Flüge, 11300 km
 - 2013 46 Flüge, 10700 km
 - 2012 39 Flüge, 13400 km

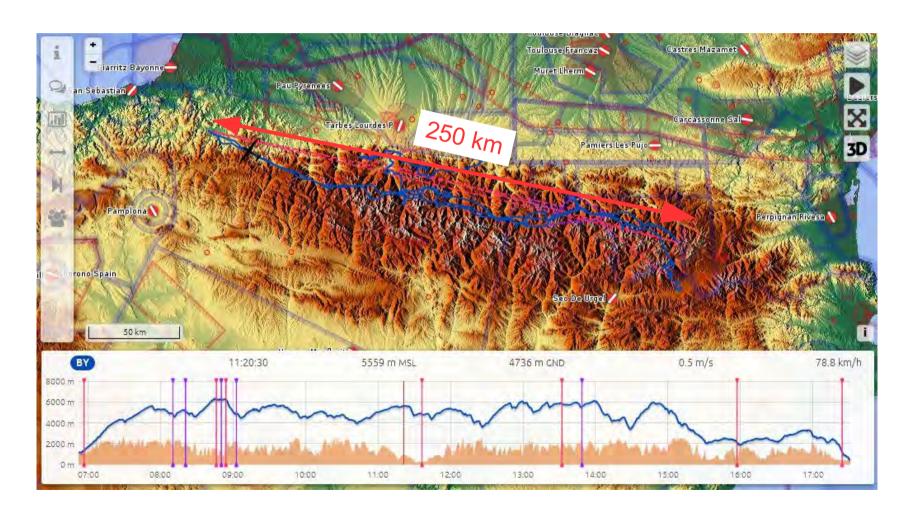
AWaRe - Akaflieg Wave Research Camp vor Ort

• Fortgeschrittene: Talsystem La Seu - La Cerdanya - Ste. Leocadie



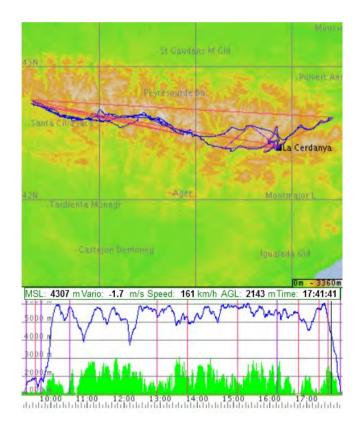
AWaRe - Akaflieg Wave Research Camp vor Ort

• Experten: Pyrenäen-Überland



AWaRe - Akaflieg Wave Research Camp - Highlights

- 2016: Christopher Rogos mit Christian Keimer: 30.3., 1077 km
- 2016: Christof Maul mit Elena Mascus: 30.3., 799 km
- 2015: Christopher Rogos mit Robert Fromm, 30.3., 923 km
- 2015: Christof Maul mit Philipp Illerhaus, 27.3., 824 km
- Gebirgsflug-Didaktik-Spezial: On the Fly

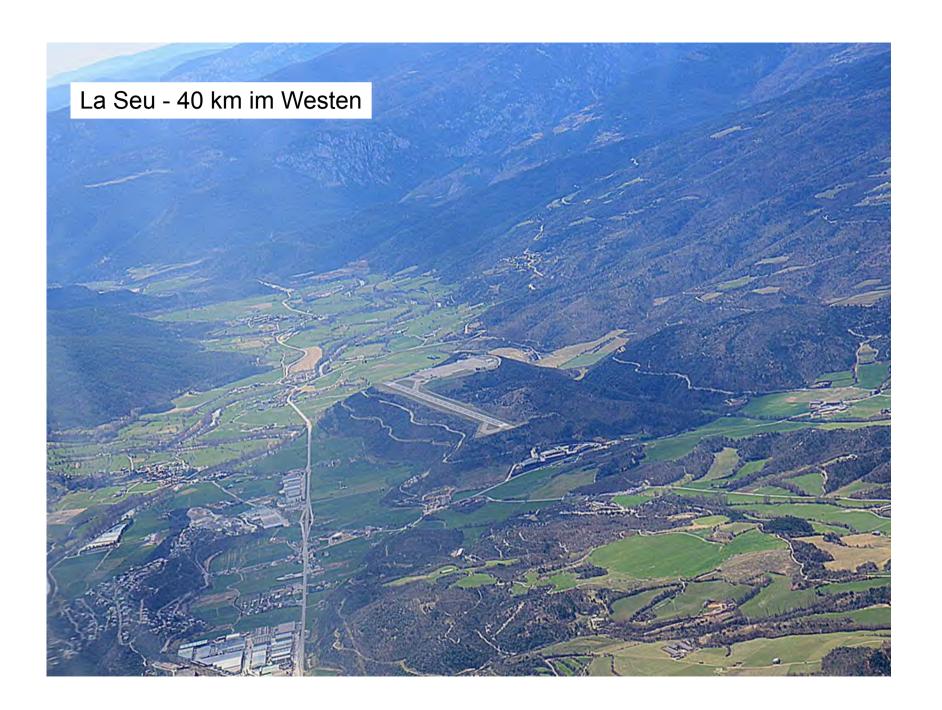


	s [km]	%Kurbel	Naufwinde	R/C [m/s]	E	V _d [km/h]	
Leg1	214.96	19.14	12	1.78	341.21	64.62	
Leg2	131.99	5.88	1	1.33	293.97	155.28	
Leg3	131.82	4.66	2	1.83	-556.19	96.92	
Leg4	256.63	0.99	1	0.20	549.53	152.73	
Leg5	65.56	0.00	0	0.00	-188.39	120.66	
Leg6	23.73	0.00	0	0.00	40.16	92.47	
Total	824.69	9.56	16	1.72	531.37	102.87	



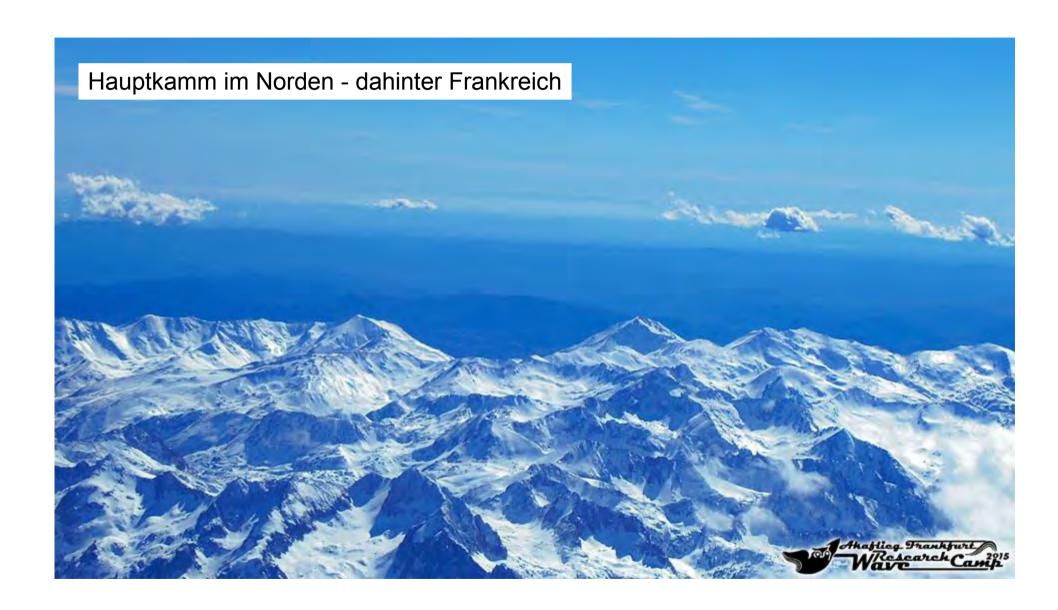


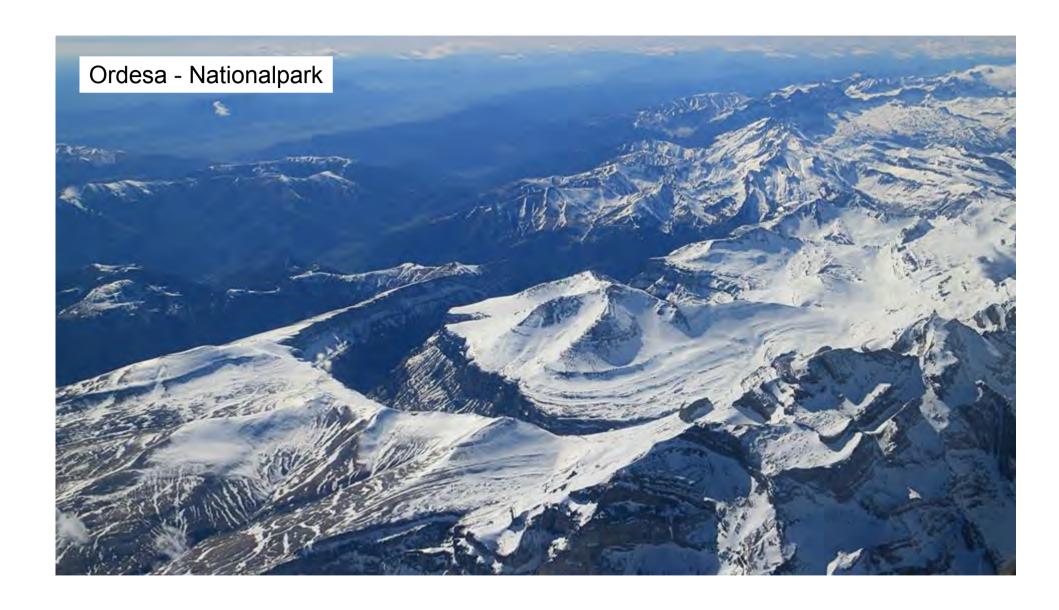




















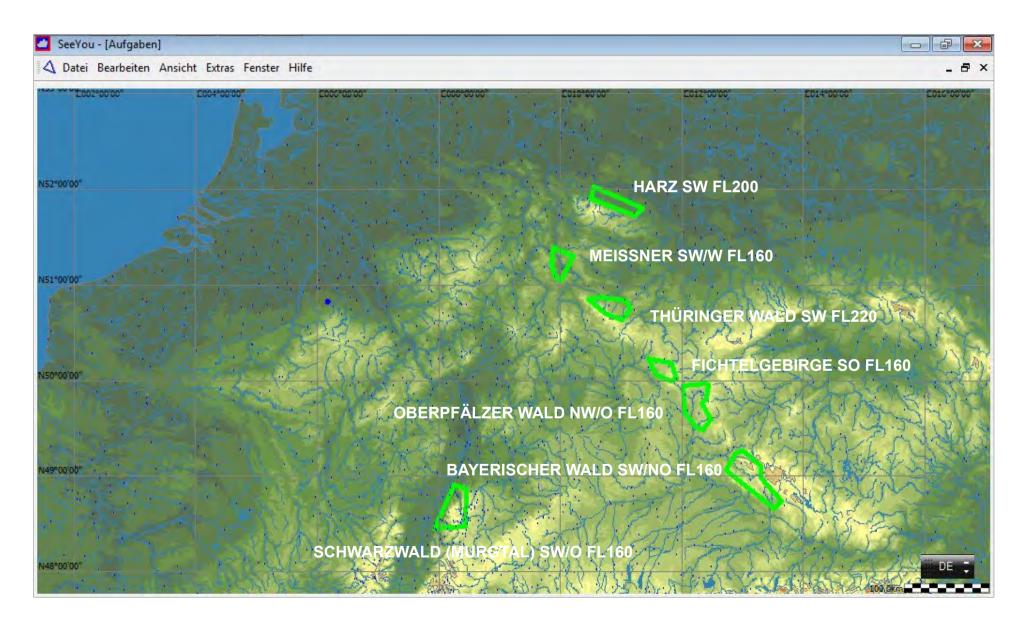




AWaRe - Akaflieg Wave Research Camp - Fazit

- Begeisterung wird geweckt!
- Wellenfliegen ist "normal".
- Keine Angst vor Extremwetter und terrain-nahem Fliegen.
- aber nicht zum Nulltarif zu haben: aufwändig, nicht billig
- Wellenflug "light" vor der Haustür?

Wellenfluggebiete in Deutschland



Wellenvorhersagen

Frei / nicht kommerziell

RASP nördliche Mittelgebirge RASP Schwarzwald Flymet (Tschechien) Meteo Parapente (Nordspanien – Süddeutschland)

Kommerziell

DWD cosmo_de. Neu: Querschnitte

E-Mail/Facebook

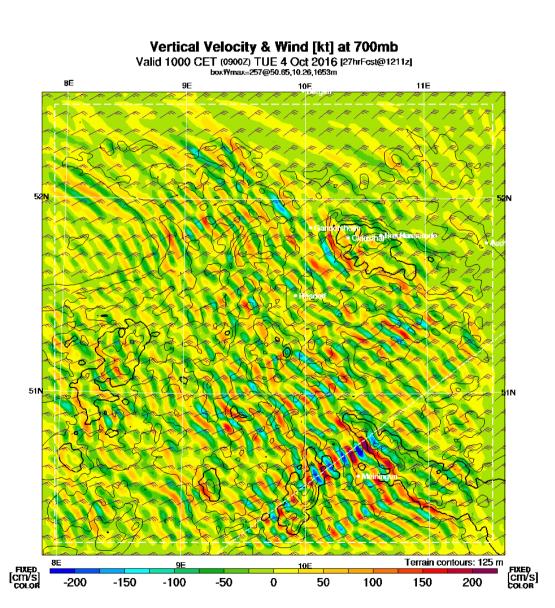
Wellenalarm-E-Mail-Verteiler Aschersleben

Facebook: Wellen- und Hangflugverrückte (Bergstrasse und Schwarzwald)

Facebook: Harzwelle

E-Mail-Verteiler Thürionger Wald Facebook: Werra Valley Wave

Wellenvorhersagen



http://rasp.linta.de/NIEDERSACHSEN_WAVE/

RASP Nördliche Mittelgebirge

Stündliche Vorhersage Folgetag Vollständige Archivfunktion

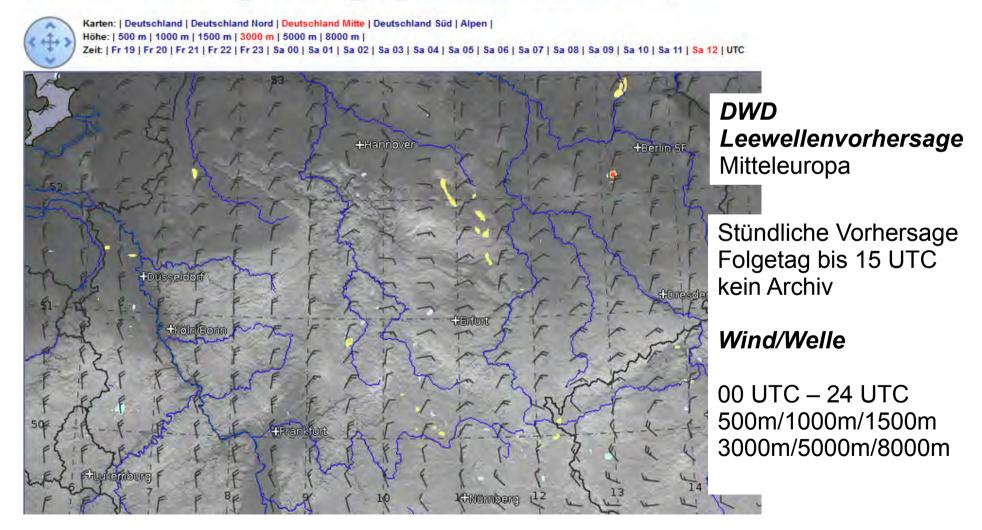
Wind Vertikalgeschwindigkeit

05 UTC – 15 UTC 850/700/500 mbar 1500m/3000m/5000m Höhenschnitte 0-6 km

Wellenvorhersagen

https://www.flugwetter.de/fw/chartsga/segelflug/leewellen_lmk/index.ht

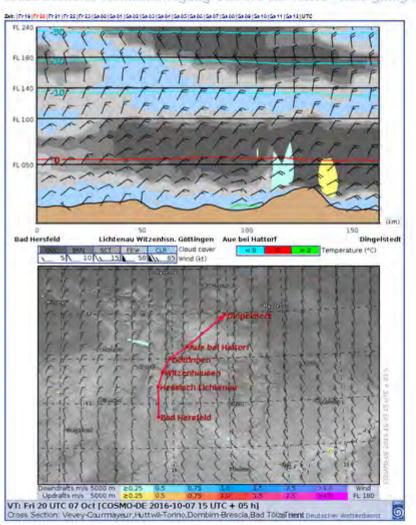
m Vertikalwindvorhersage 3000 m gültig für Sa, 08.10.2016 12 UTC

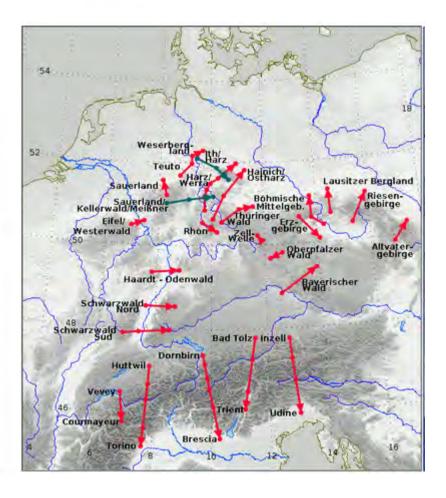


Wellenvorhersagen

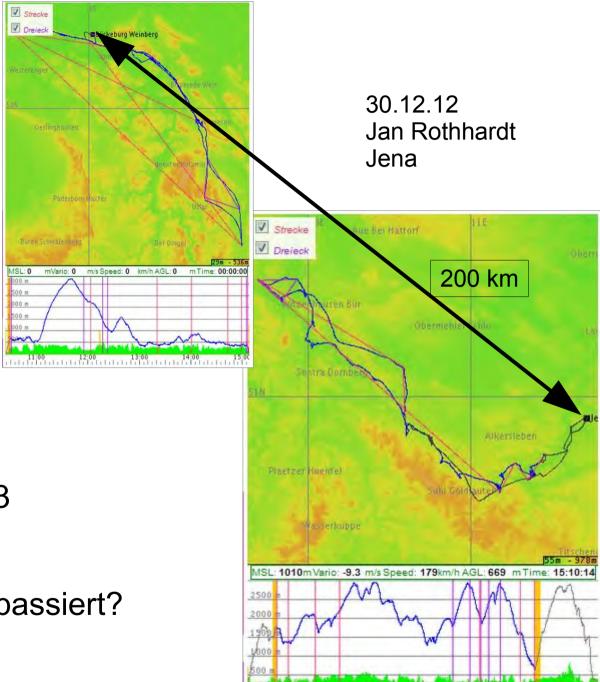
https://www.flugwetter.de/fw/chartsga/segelflug/leewellen_cs/index.htm

Cross Sections Vertikalbewegung COSMO-DE Werra - Harz gültig für Fr. 07.10.2016 20 UTC





30.12.12 Rene Hanses Bückeburg



Schlussfolie 2013 "Das Potenzial"

Was ist seitdem passiert?



Vorgeschichte/Motivation

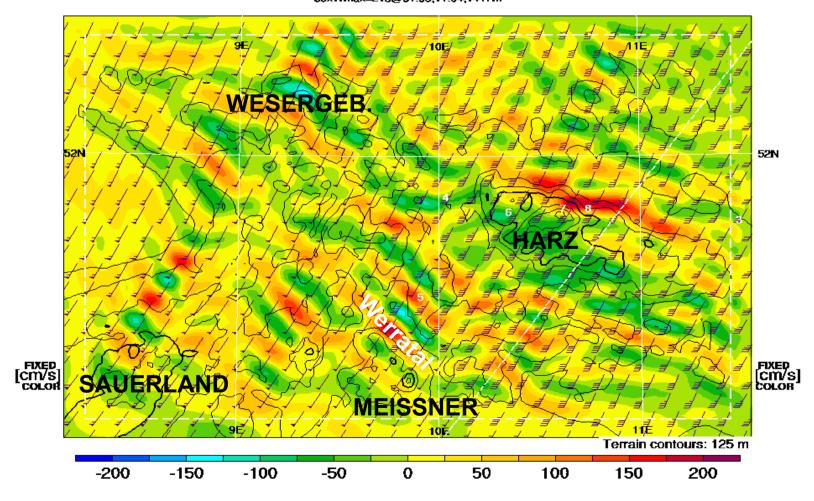
"alte" Wellenflugberichte vom Meißner



Vorgeschichte/Motivation

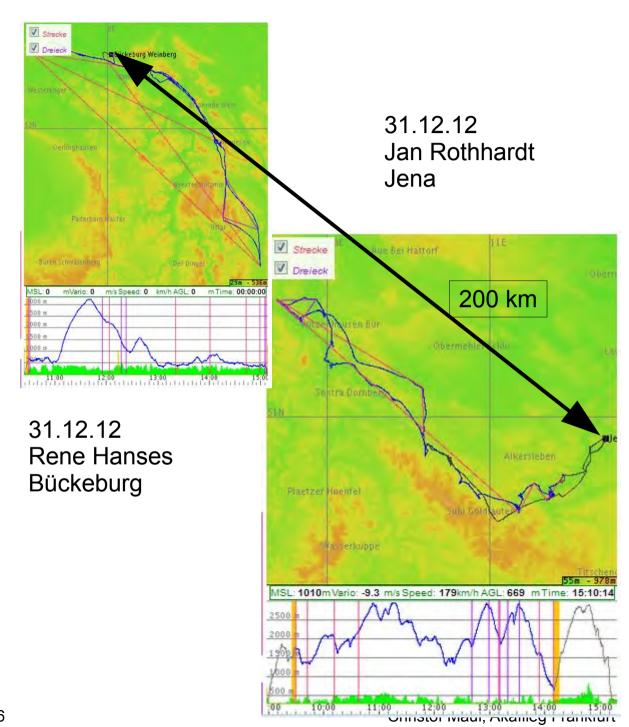
Wellenvorhersage-Karten - exemplarisch 14.11.2009

Vertical Velocity & Wind [kt] at 500mb Valid 1100 CET (1000Z) SAT 14 Nov 2009 [28hrFcst@1623z]



Vorgeschichte/ Motivation

Sylvesterflüge 2012



Werra Valley Surf Camp

Oktober 2013

Zwerg Stumme (aka Torsten Linstädt) an Thomas Meder (LSV Witzenhausen):

"Ich hab das Werratal schon ein paar Jahre im Blick und richtig Lust drauf."

Antwort:

"Kein Problem - komm vorbei."

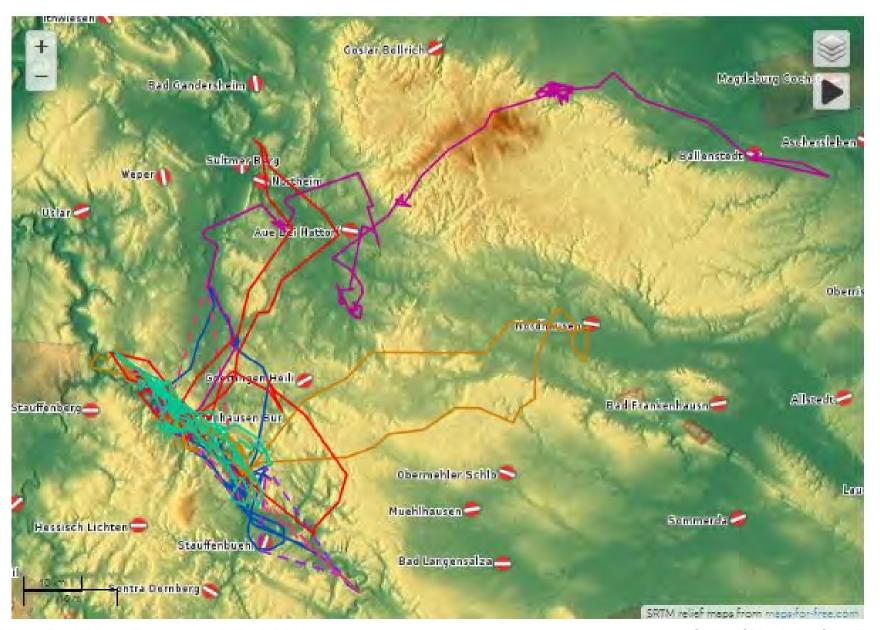
Wichtige Infos für Gastpiloten

Der An- und Abflug vom Flugplatz Witzenhausen ist bei Wellenflugwetterlagen nicht einfach, da durch die umliegenden Berge zum Teil heftige Turbulenzen entstehen. Die Piloten, die bei uns fliegen möchten, müssen also sehr fit im F-Schlepp sein! Außerdem können wir pro Tag nicht mehr als 10 Gäste aufnehmen.

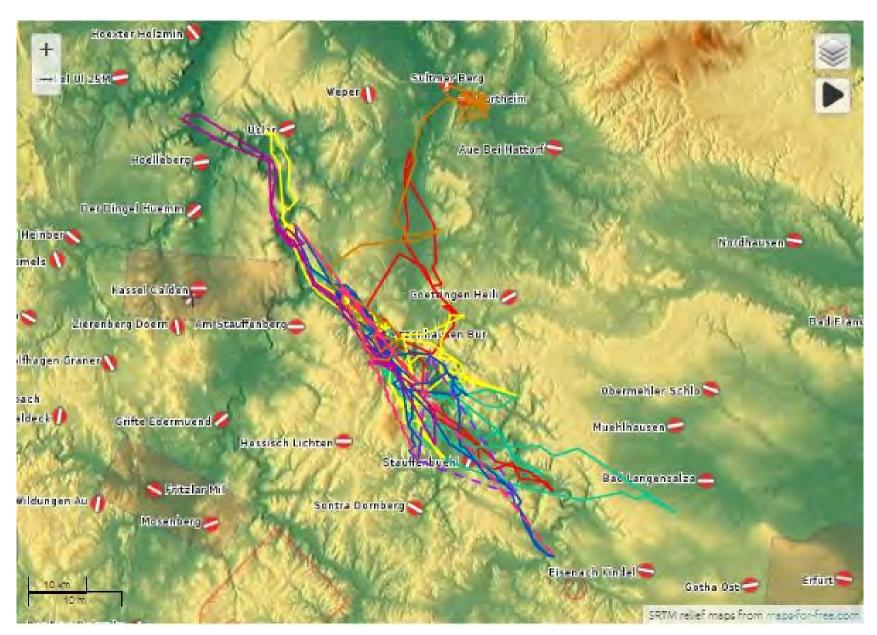
Wir bitte daher um um eine vorherige Anmeldung. Zudem würden wir uns gerne vergewissern, dass eine gewisse Flugerfahrung vorhanden ist. Deshalb bitte bei der Anmeldung auch einen Link zu den letzten OLC-Flügen anfügen.

-> Anmeldungen bitte per E-Mail

Werra Valley Surf Camp, Oktober 2013, 22.-29.10.2013 5 Piloten, 4 Vereine, 5 Flugtage, 14 Flüge, >50 Flugstunden mit 1700 km



Werra Valley Surf Camp, Winter 2013, 21.-30.12.2013 10 Piloten, 6 Vereine, 6 Flugtage, 22 Flüge (in Skylines gemeldet)

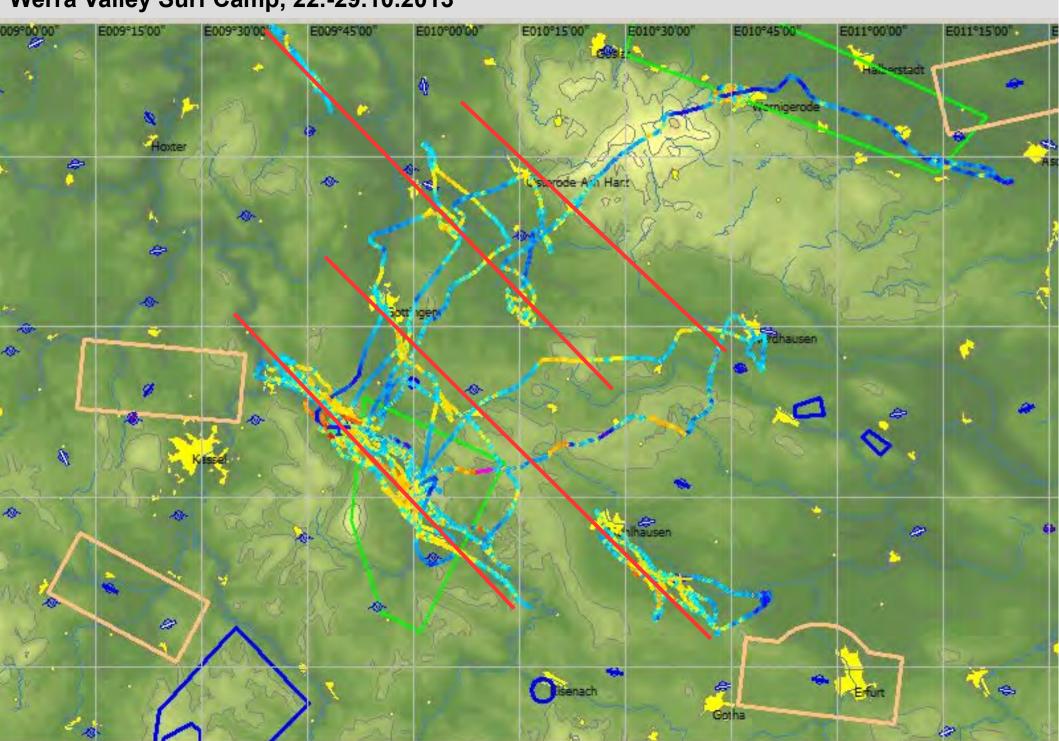


Werra Valley Surf Camp, 7.1.2014

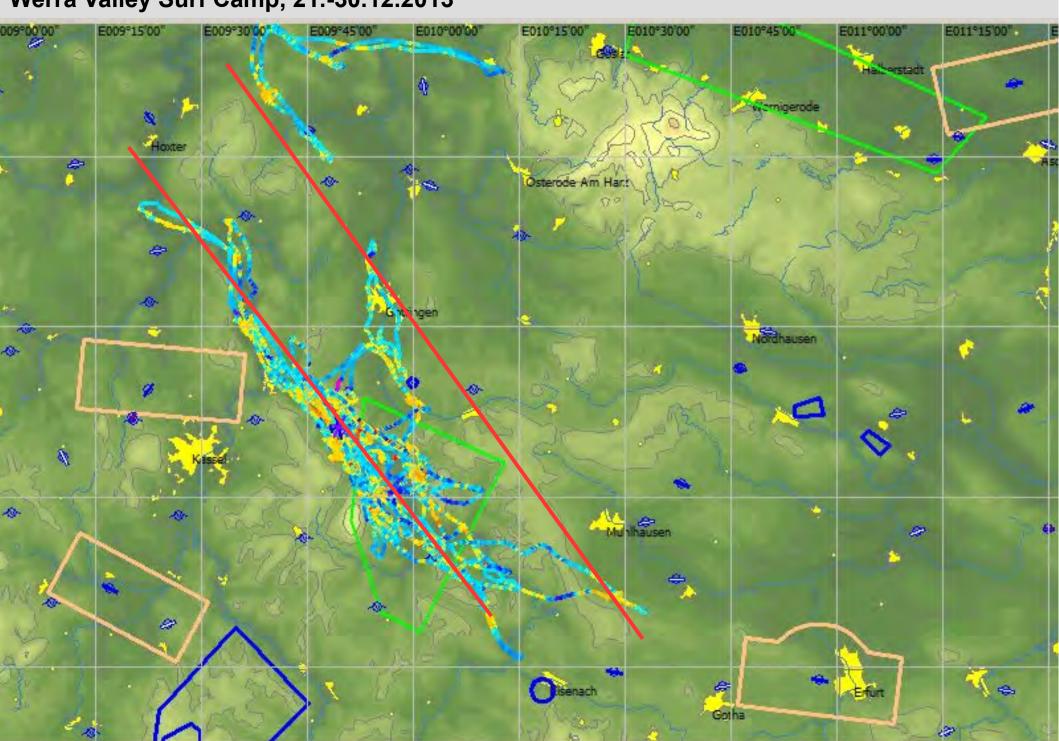
Thomas Wiech, Ventus 2cM 18, Witzenhausen Edgar Heustock, Cobra 15, Bad Langensalza



Werra Valley Surf Camp, 22.-29.10.2013



Werra Valley Surf Camp, 21.-30.12.2013

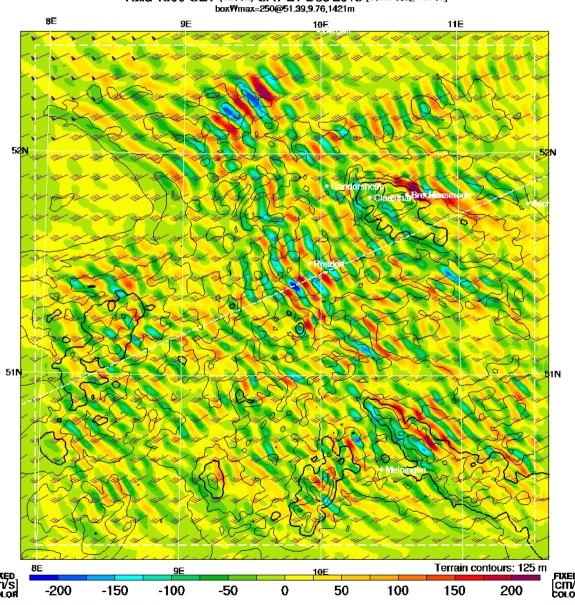




_ 8

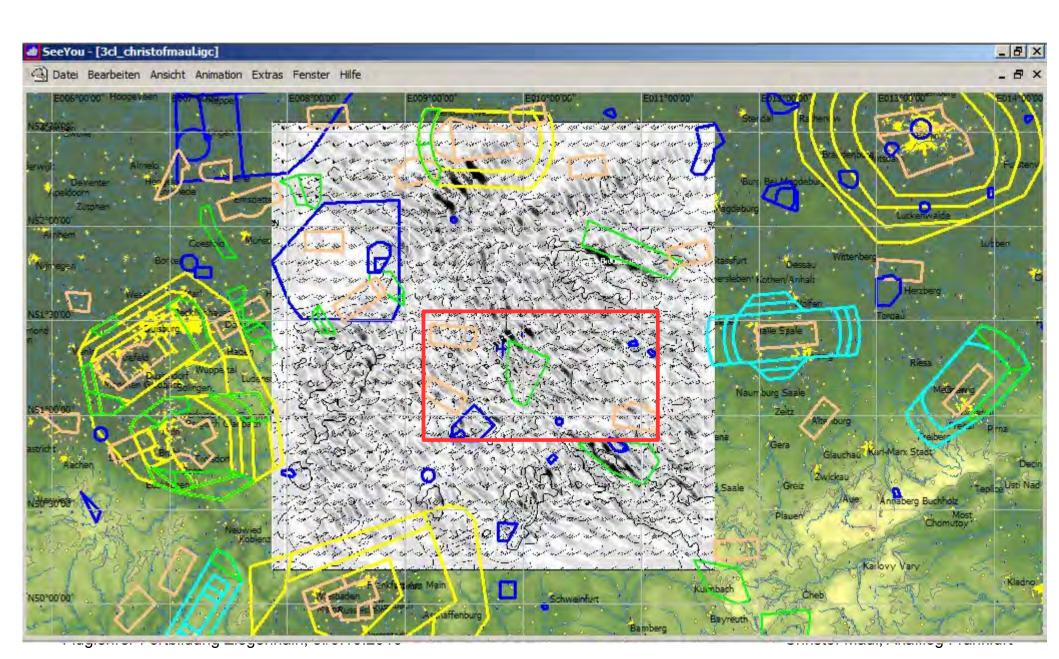


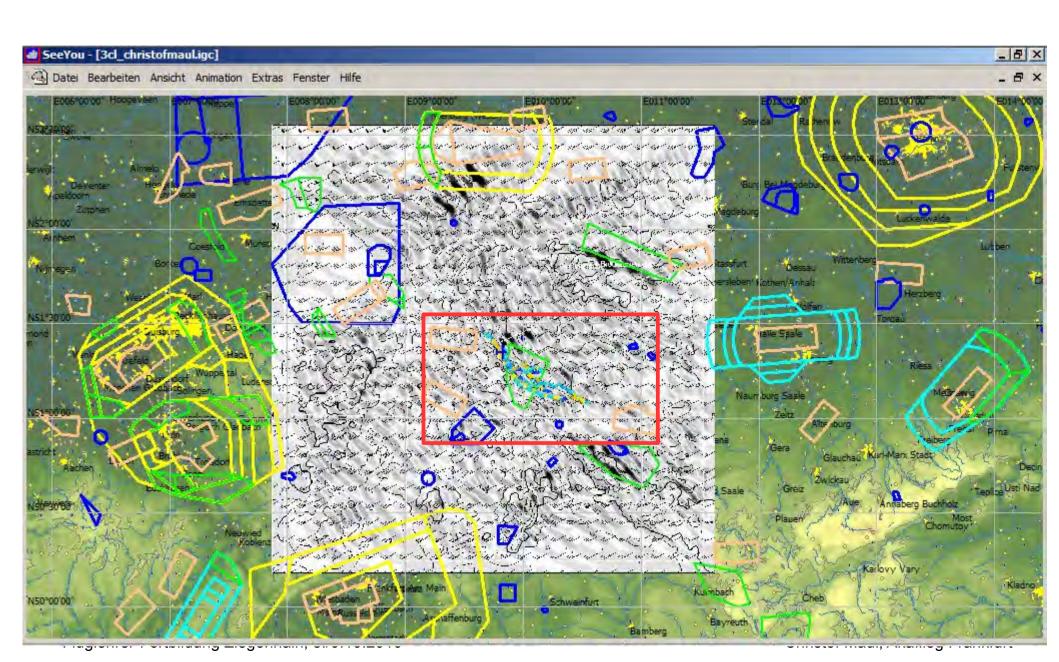
Valid 1300 CET (1200Z) SAT 21 Dec 2013 [30hrFcst@1310z]

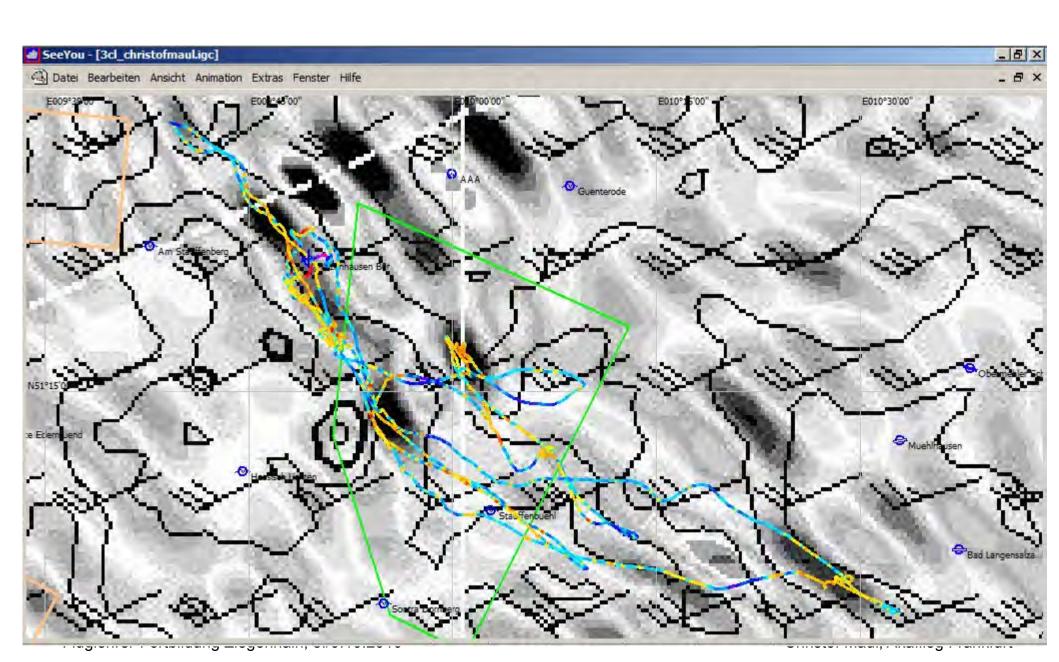


Fluglehrer-Fortbildu...

Maul, Akaflieg Frankfurt



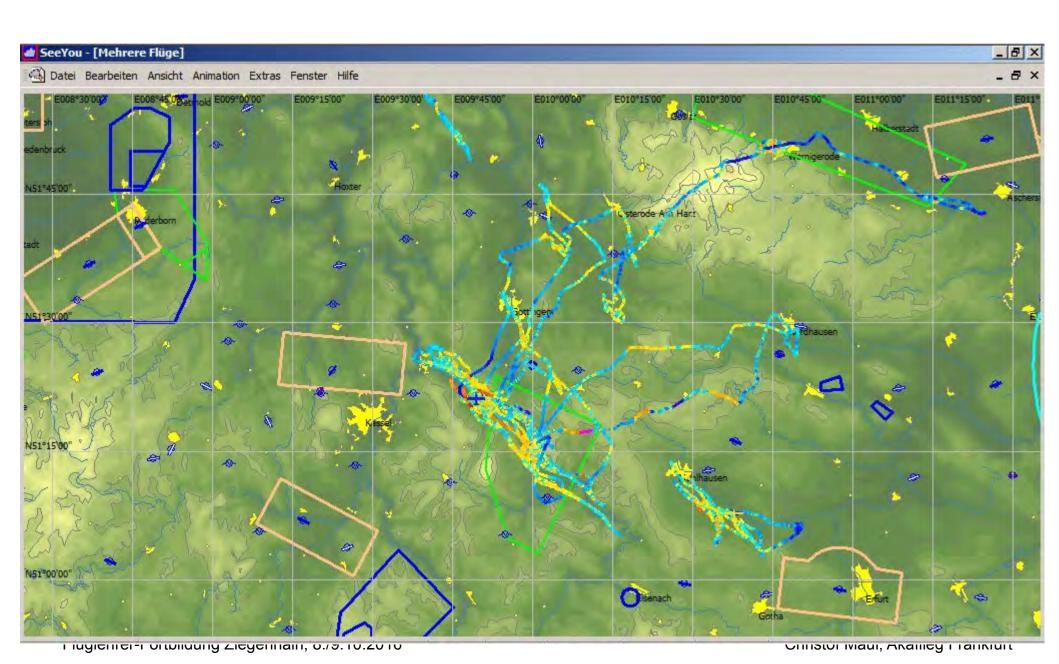




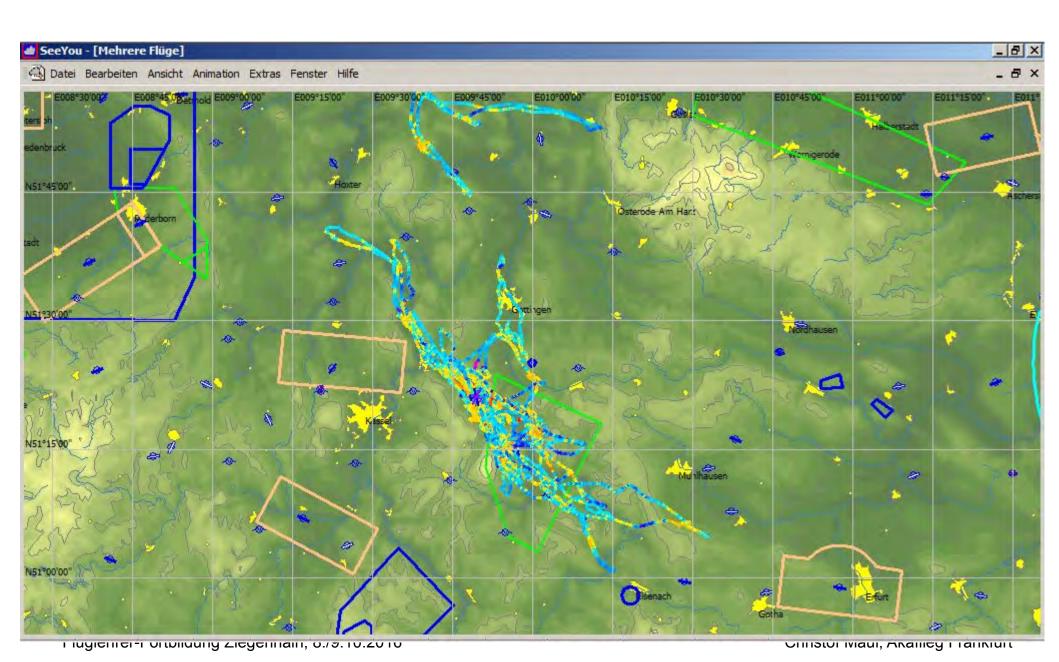
Werra Valley Surf Camp - RASP-Vorhersagen

- Übereinstimmung zwischen Vorhersage und vorgefundenem Steigen und Fallen durchweg sehr gut
- prognostisch f
 ür taktische Streckenwahl brauchbar
- Integration in XC Soar umgesetzt (leider noch nicht getestet)

Tragende Linien - Oktober vs. Dezember



Tragende Linien - Oktober vs. Dezember



Werra Valley Surf Camp - Tragende Linien

- starke lokale Auslöser am Kaufunger Wald und am Meißner
- verbindende tragende Linien auch in der Verlängerung
- sekundäre und höhere Schwingungen bis zum Harz
- Grundstruktur bleibt erhalten
- genaue Lage variabel (windabhängig)
- Vorhersage durch RASP sehr gut und verlässlich

Werra Valley Surf Camp - vorläufiges Fazit "Welle"

- viele Piloten, viele Flüge, viele Flugtage: (einigermaßen) systematische Erforschung des Werratals und des Harzvorlands
- Schlüssel-Lage zwischen Thüringer Wald Wesergebirge, Harz
- tragende Wellen-Linien, primär, sekundär, tertiär (Hainich, Meißner, Kaufunger Wald, Solling)
- Das macht jede Menge Spaß! Da geht noch mehr!
- Vielen, vielen Dank an den Zwerg (Torsten Linstädt) der das angeleiert hat
- und an den gesamten LSV Witzenhausen und insbesondere an Thomas Meder für aktive Unterstützung und Nerven wie Drahtseile

Werra Valley Surf Camp 2013/14

Alle Flüge auf Sky Lines
 https://www.skylines-project.org/



 Wenn die Welle nicht steht, der Hang, der geht...

Assoziationen zum Wellenfliegen... Erkenntnis 2014/15

Transponder-Freigabe

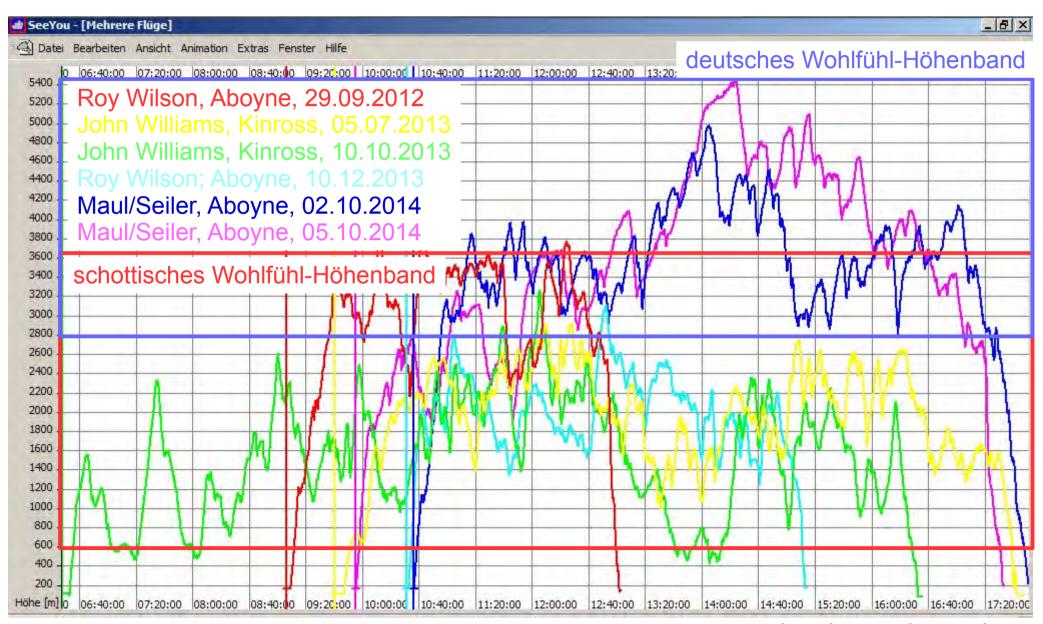
Sauerstoffmangel

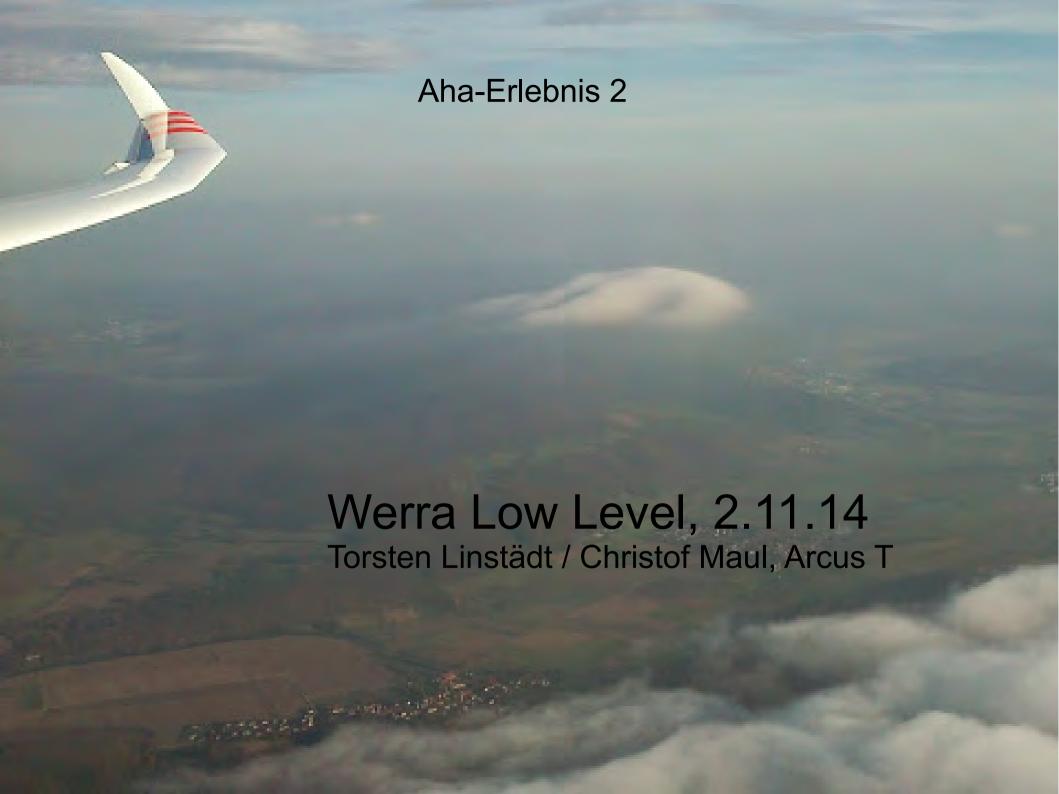
Vereisung

Wellenfenster

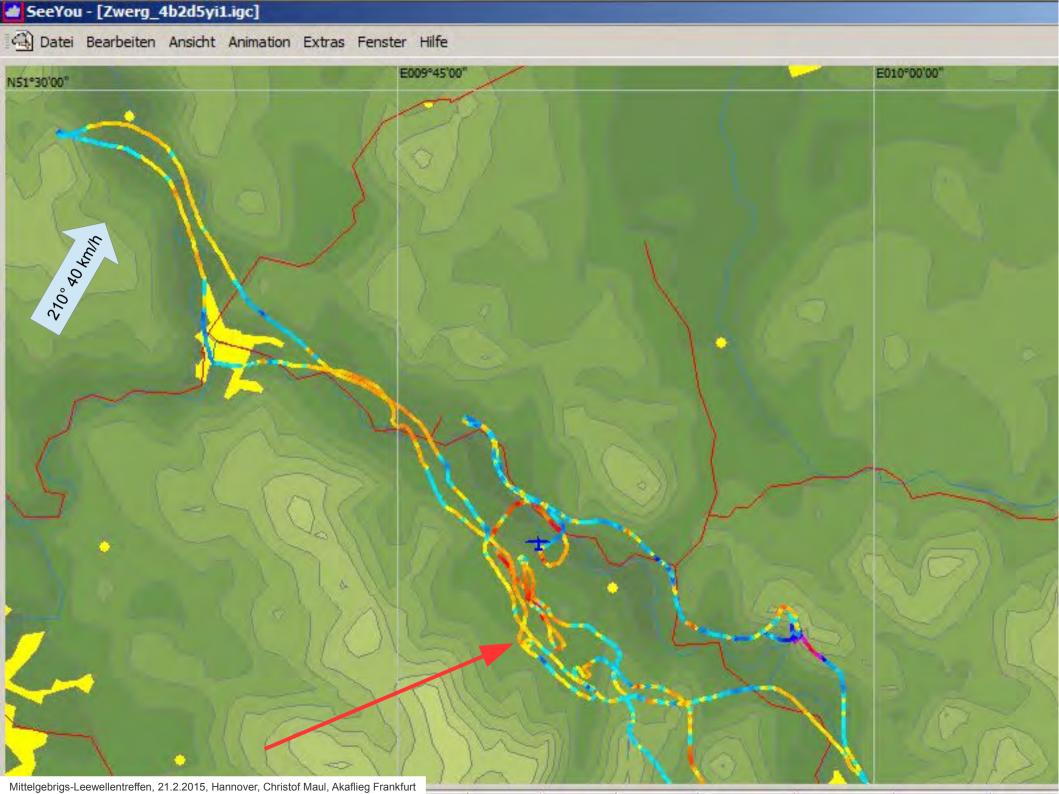
...muss das sein?

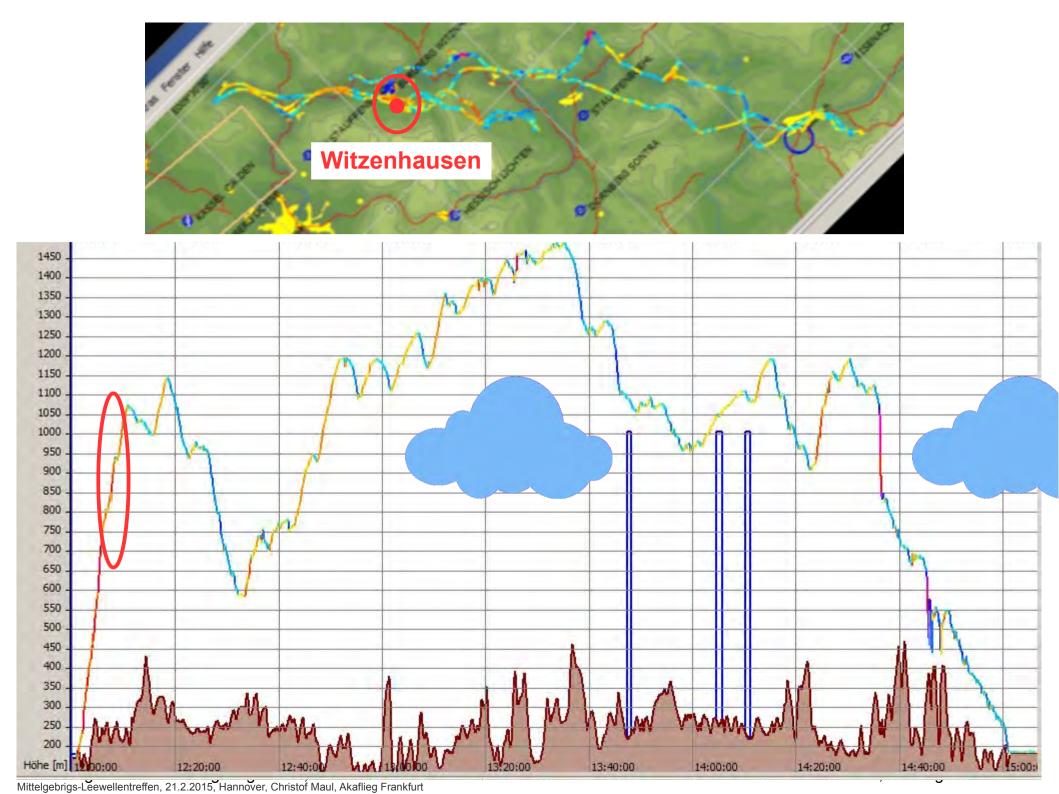
Aha-Erlebnis 1

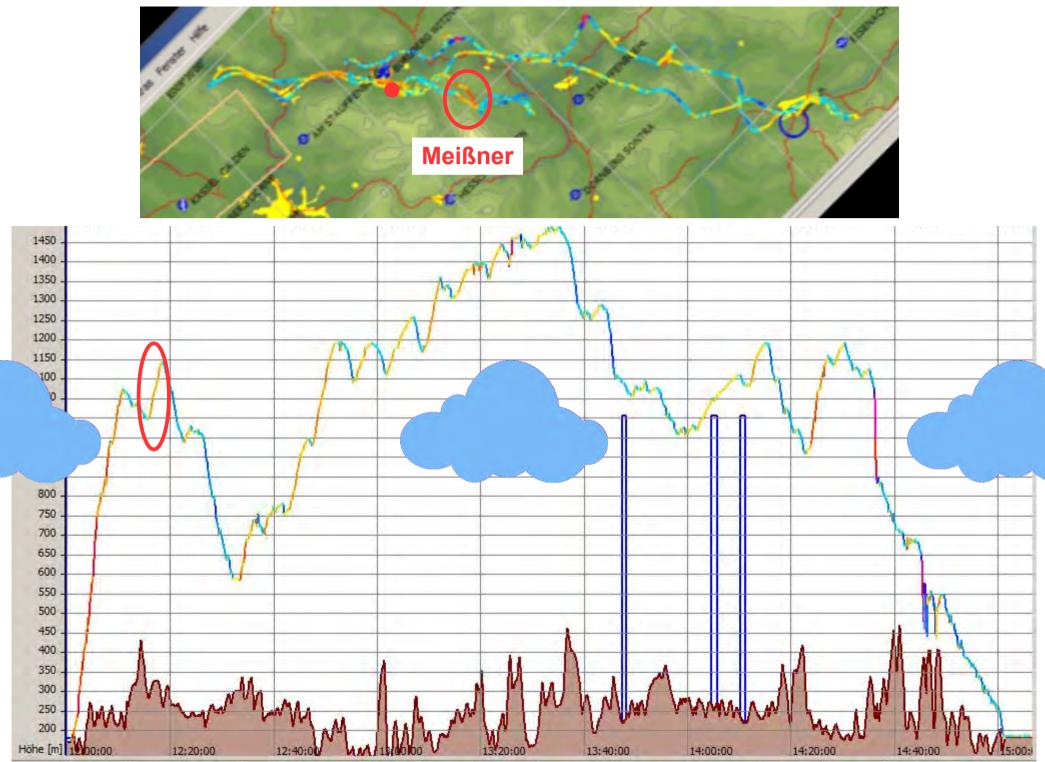




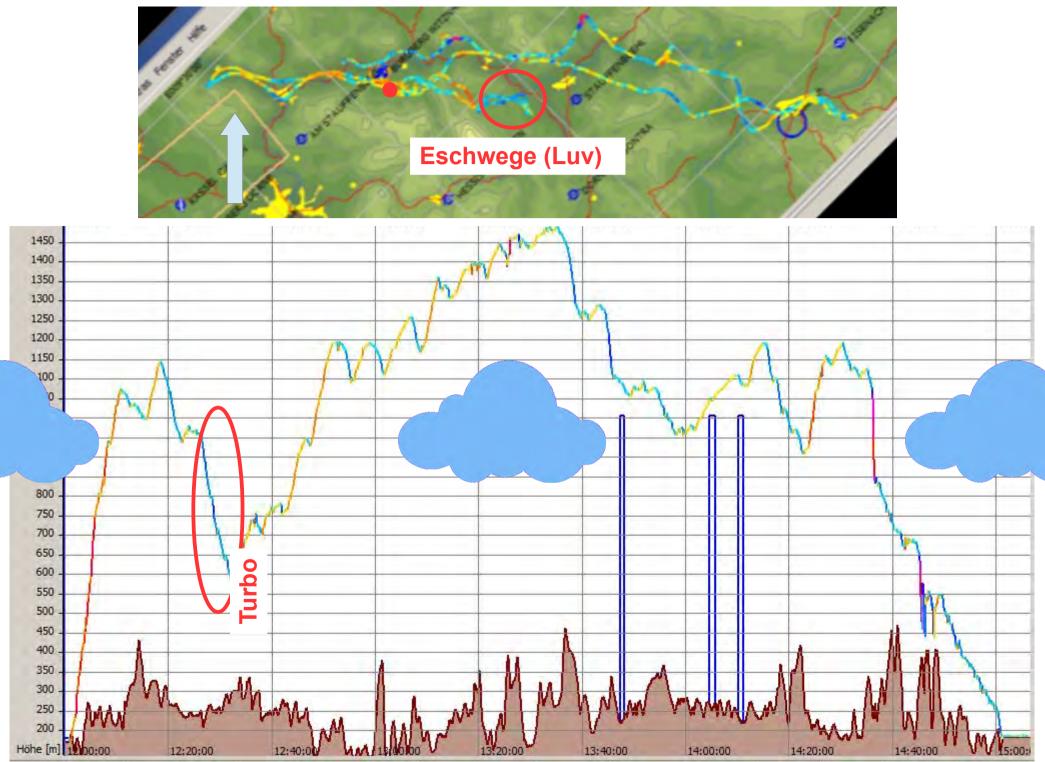


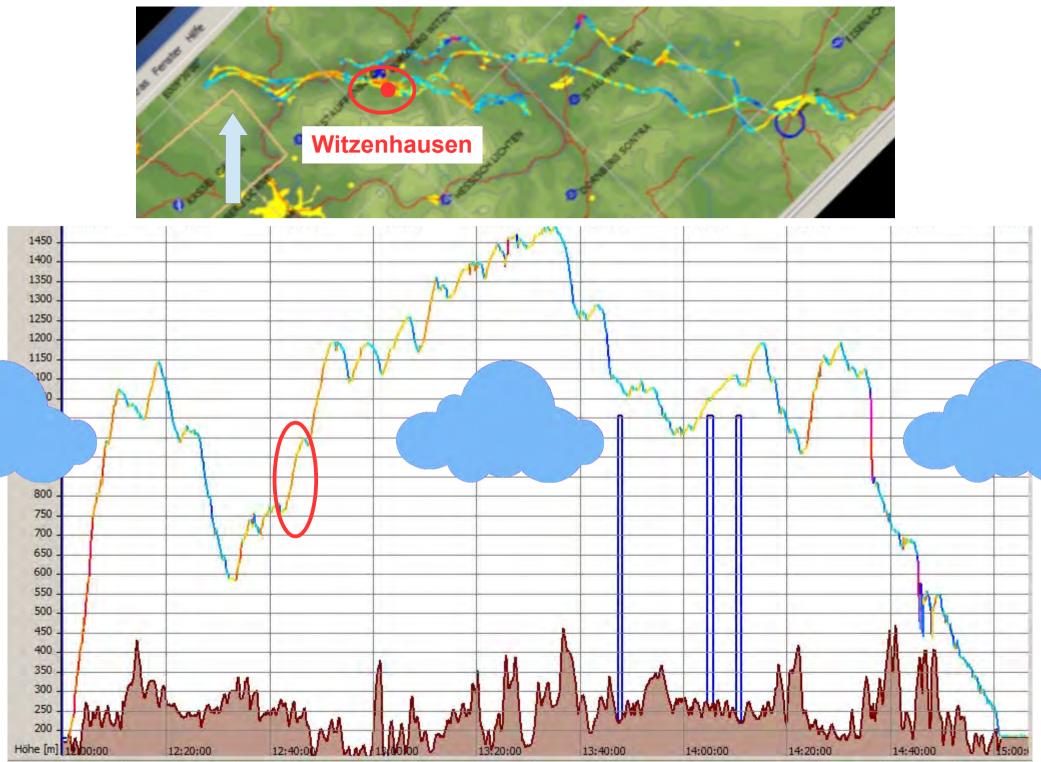


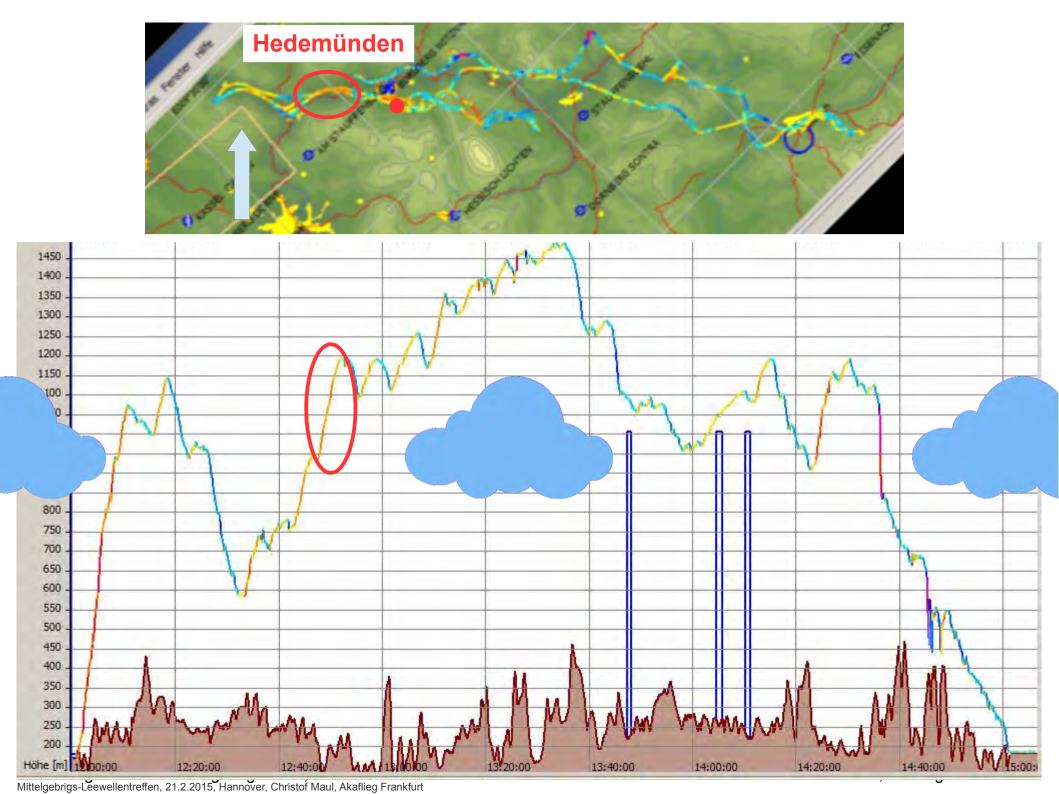


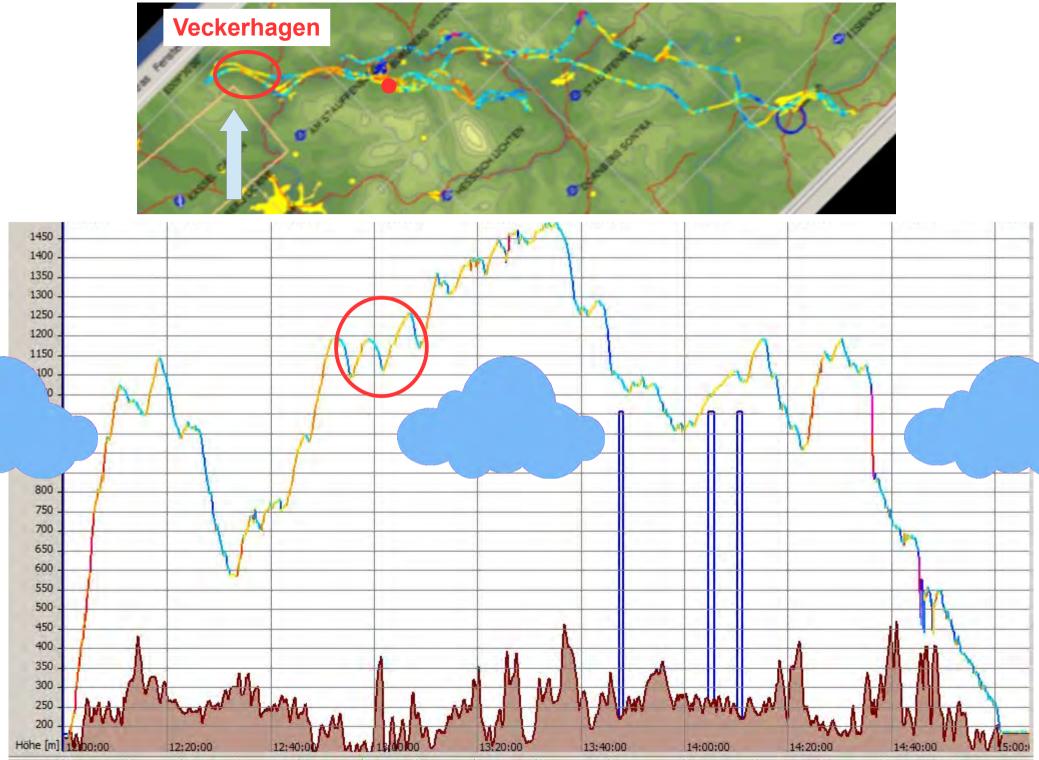


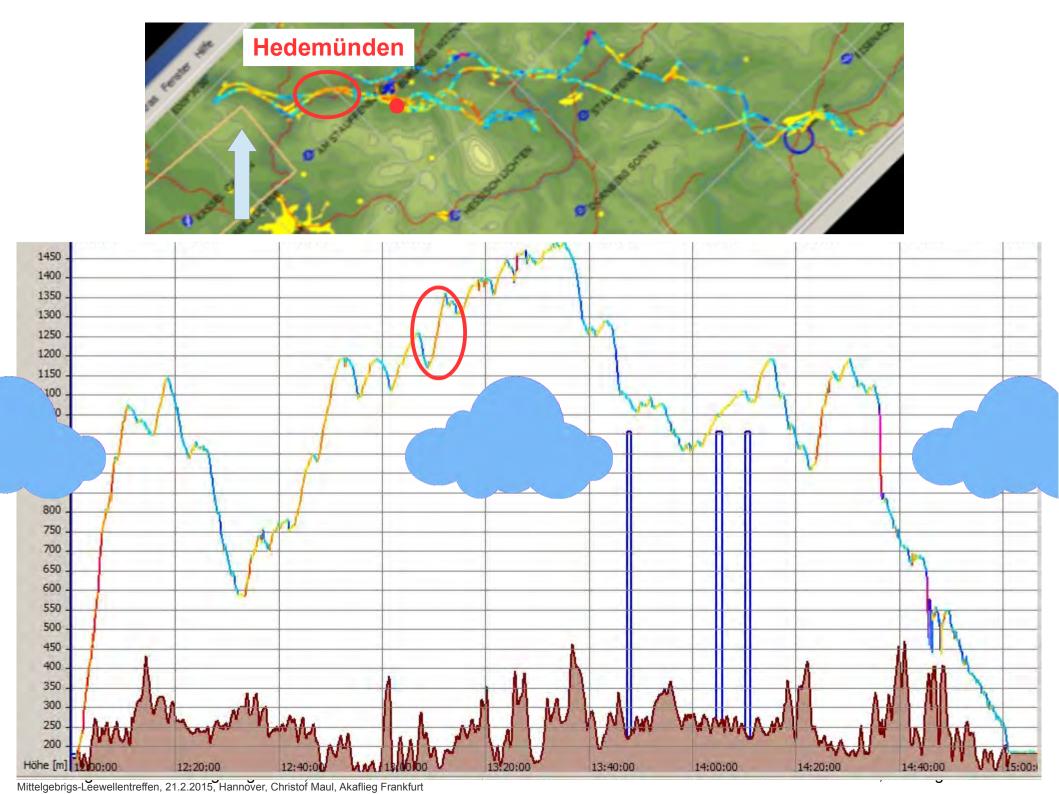
Mittelgebrigs-Leewellentreffen, 21.2.2015, Hannover, Christof Maul, Akaflieg Frankfurt

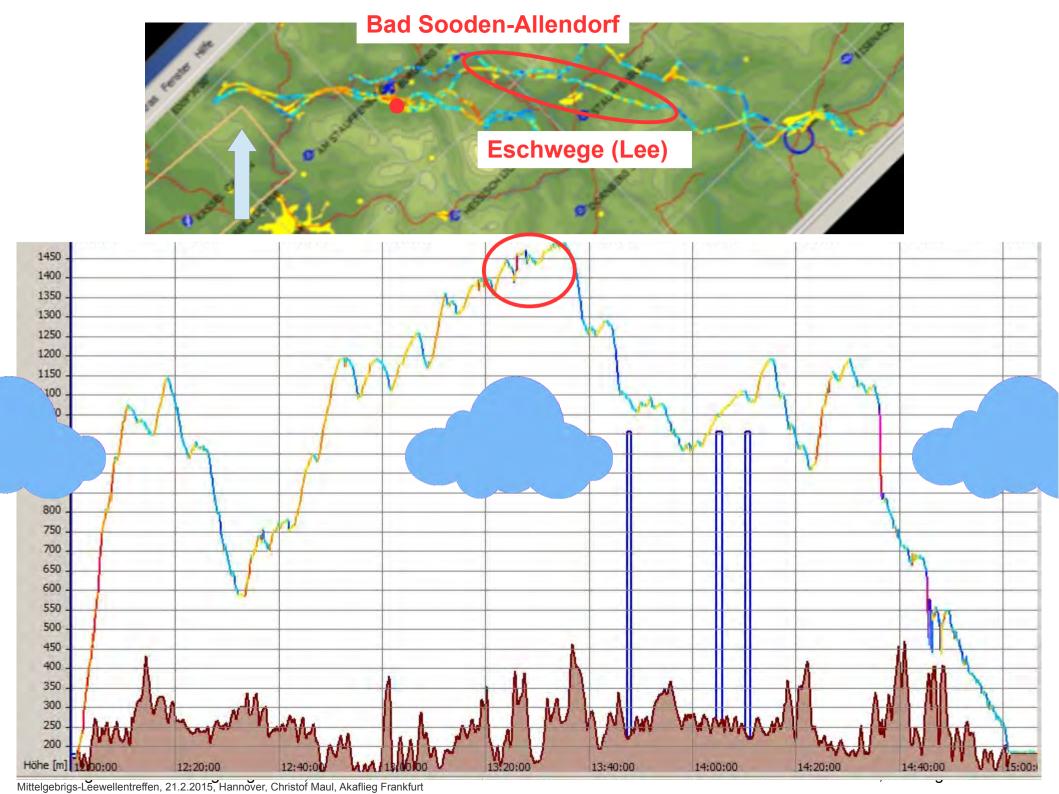


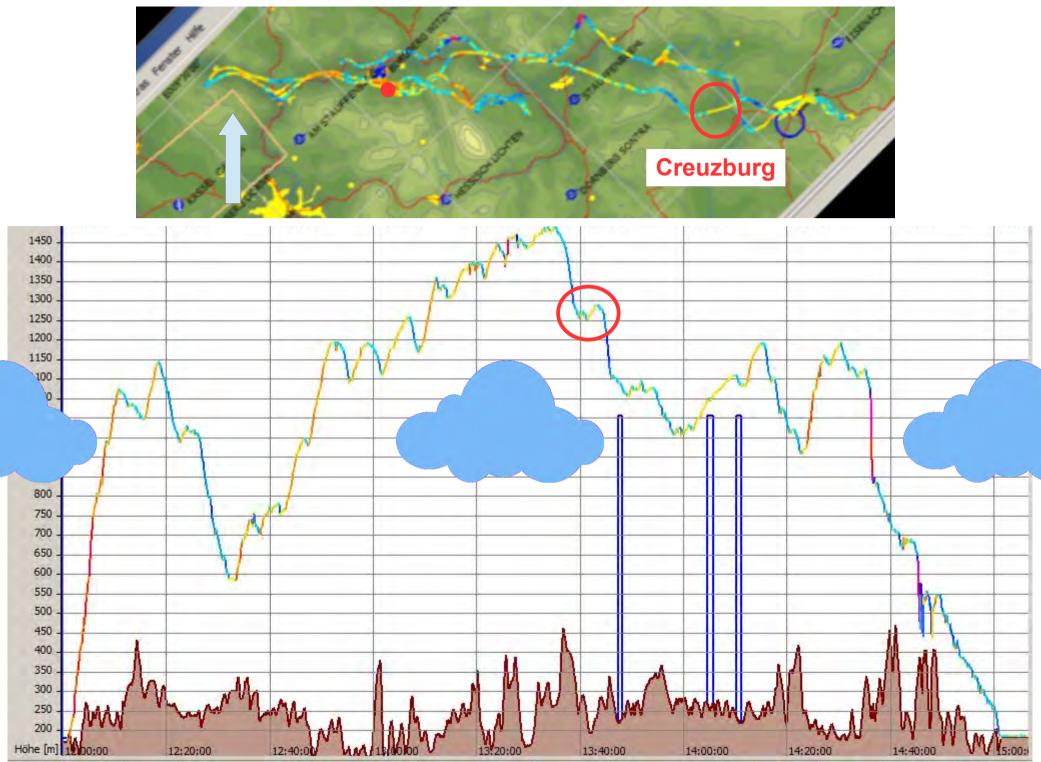


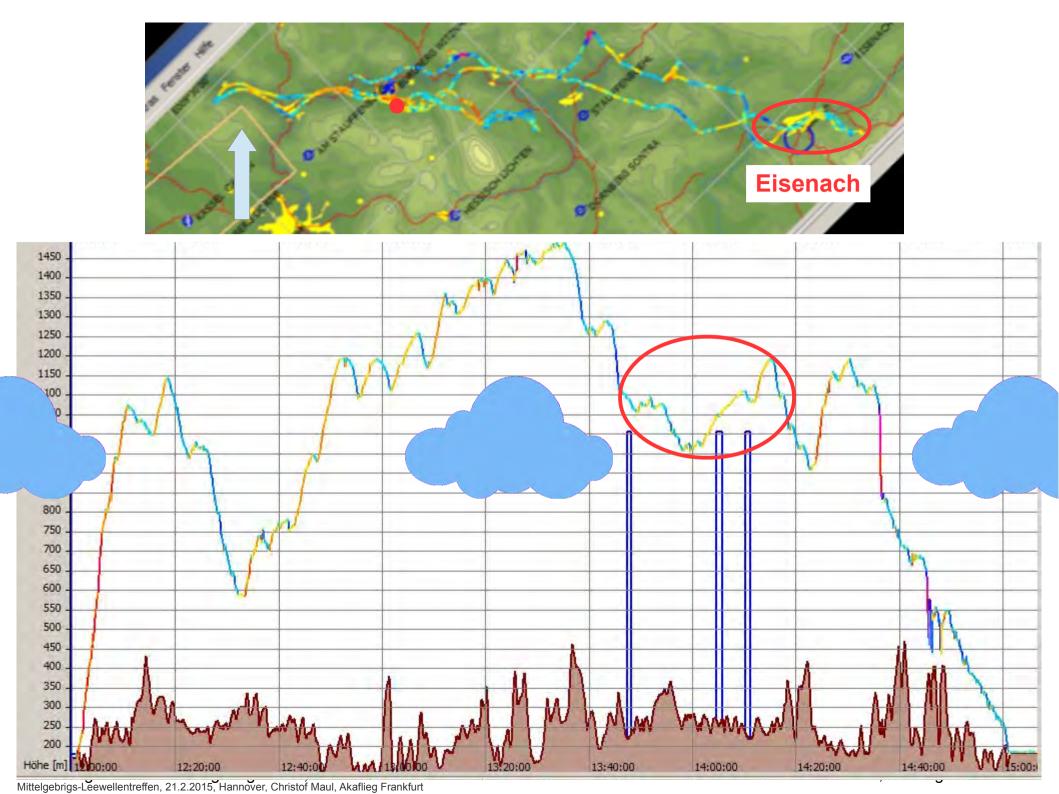


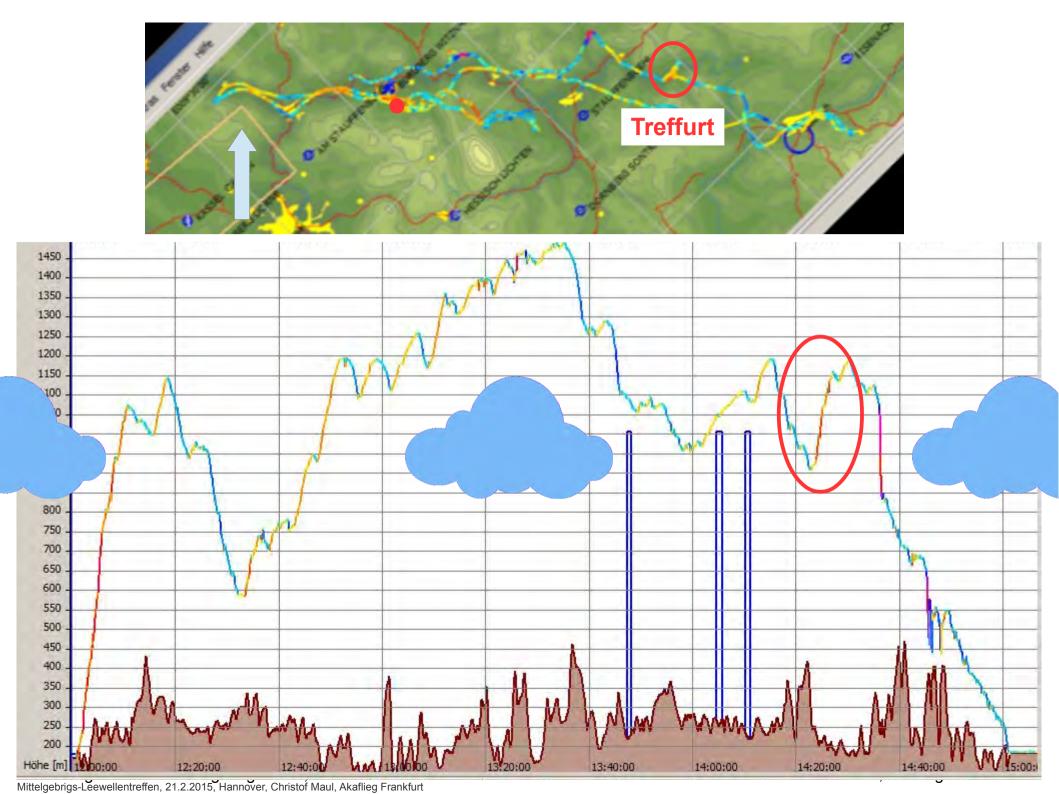


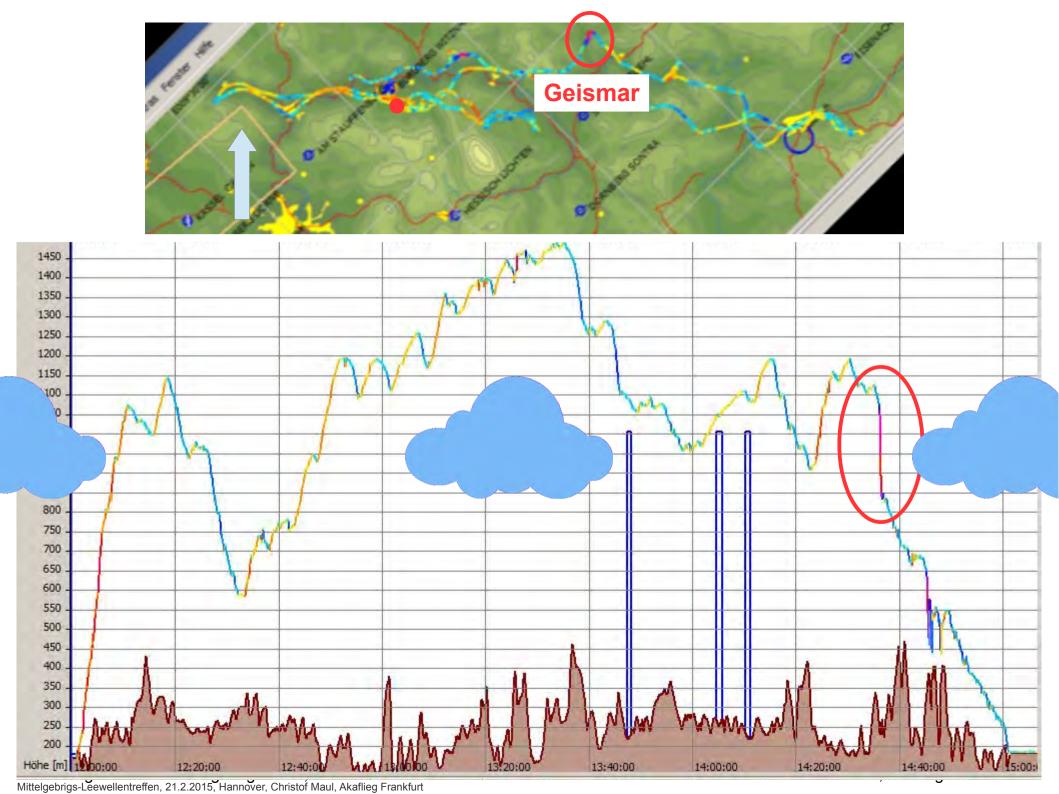


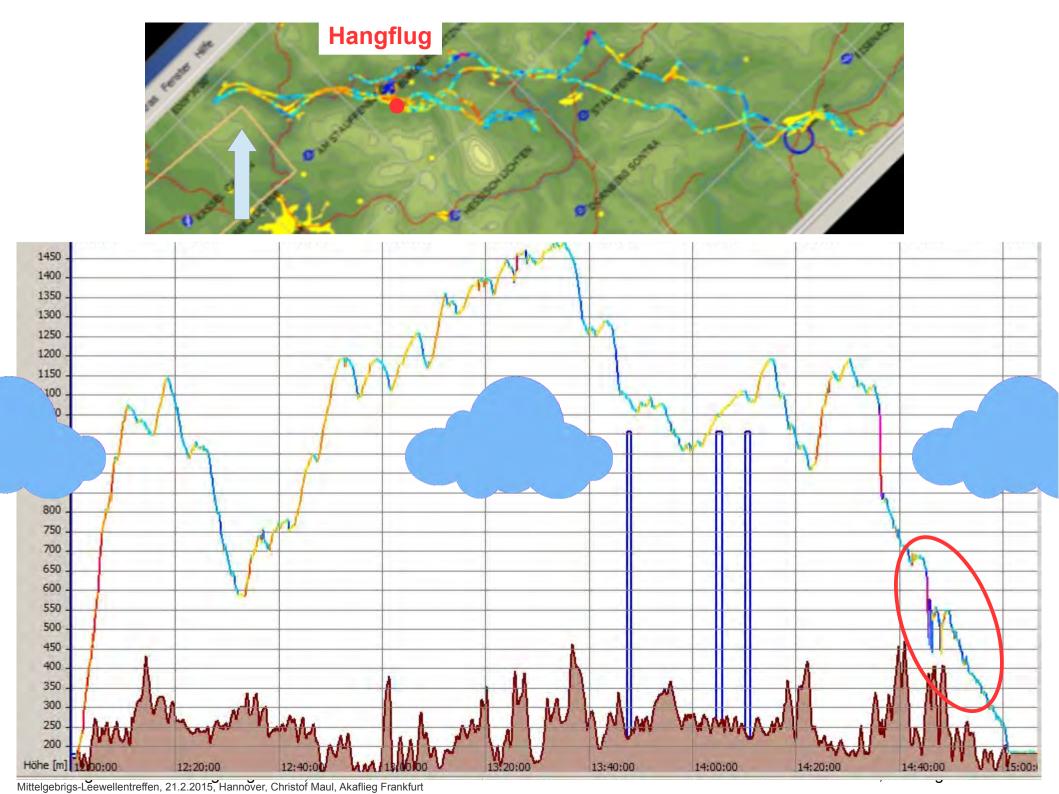


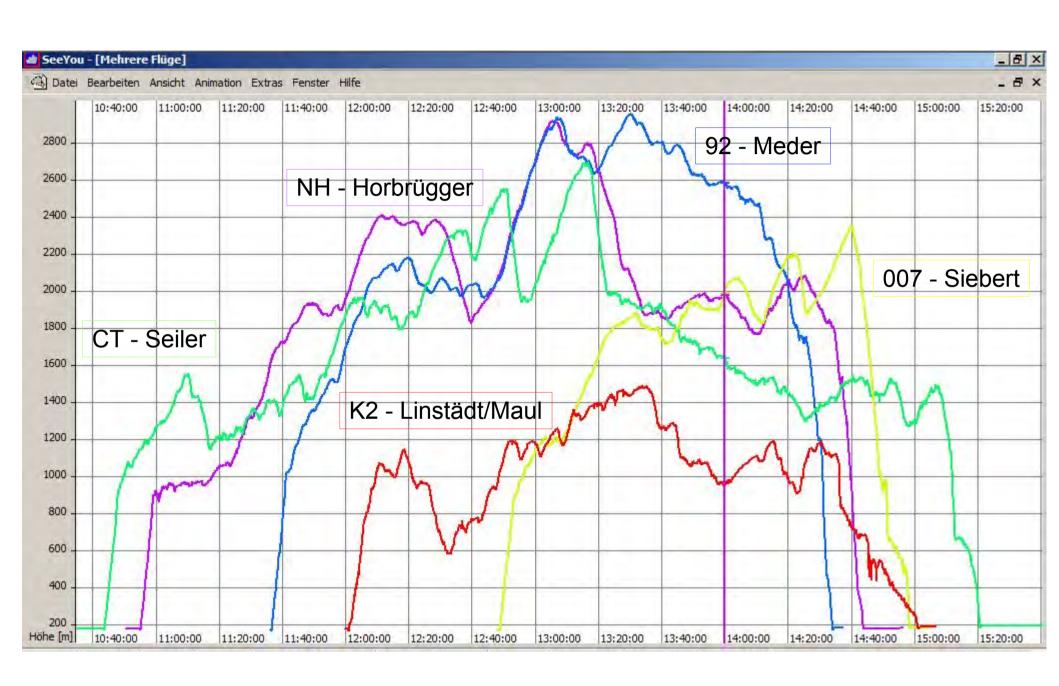


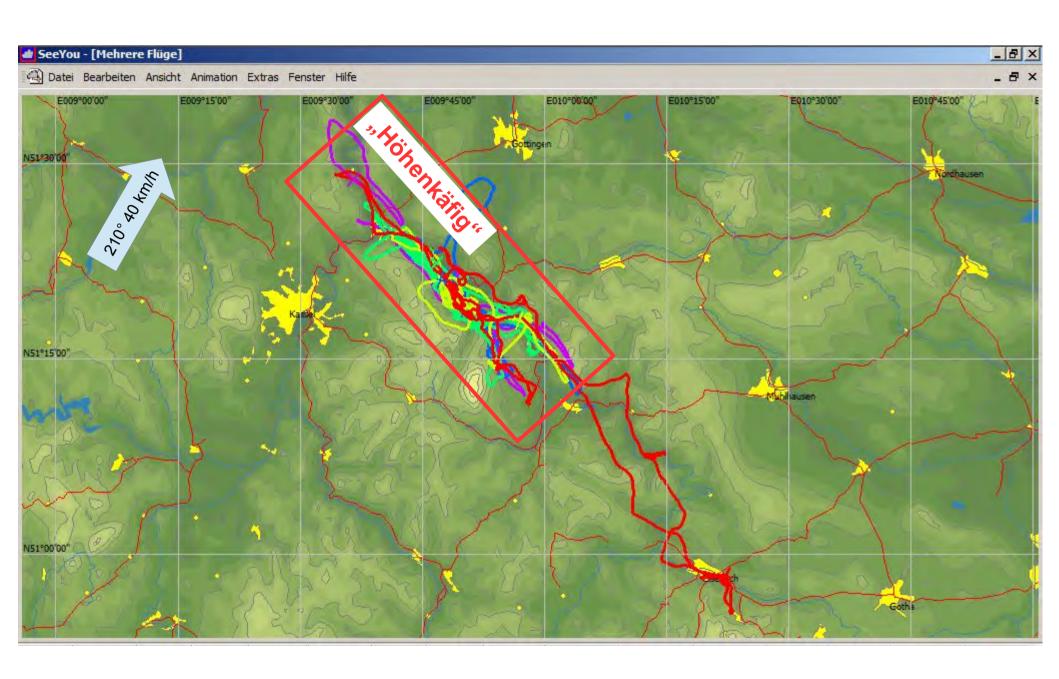












hochreichende Wellen an prominenten Bergen sind isoliert Streckenflug ist schwierig

weniger prominente Berge machen low level-Wellen können "Standardwellengebiete" verbinden

häufig gutes (besseres) Steigen im Rotorwolken-Niveau

Rotor-Hang-Anbindung möglich

aber: riskant (Außenlandung)

geeignetes Gelände erforderlich (Schottland/Werra...)

...muss das sein?

Transponder-Freigabe

Sauerstoffmangel

Vereisung

Wellenfenster

nicht immer (vor allem mit Turbo) Erkenntnis 2014/15